

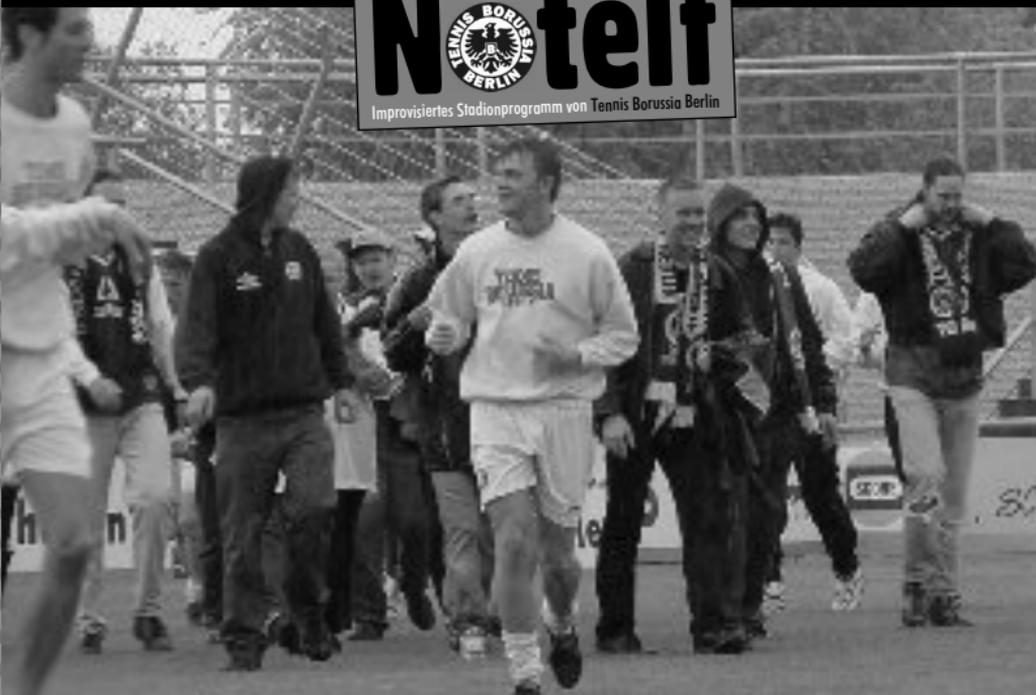
Tennis Borussia, Fußball & Zeug

LA LAUNE

Regionalliga Nord | Saison 2000/2001 | 9 Juni 2001

Notelf

Improvisiertes Stadionprogramm von Tennis Borussia Berlin



**Kennt irgend
jemand diese Spieler?**



Impressionen aus Wilhelmshaven

Numero 21B 05-06/01 1,- Solibeitrag



tor

René Renno
Thorsten Lenze
Manuel Diederichs

abwehr

Roland Benschneider
Taskin Aksoy
Davor Kraljevic
Jens Manteufel
Stefan Malchow
John Onwudegu

mittelfeld

Momar Njie
Gökhan Senol
Sasa Lazarewski
Jan Walle
Tolga Günes
Sasa Vidic
Tim Felsenberg
Felix Müller
Marcel Isakowitz
Markus Schindelar

angriff

Martin Hauswald
Ranisav Jovanovic
Ibrahim Cil

trainer

Claudio Offenberg

tor

René Groß
Thomas Weidner
Roger Schöne

abwehr

Thomas Hoßmang
Thomas Boden
Frank Baldauf
Knuth Michael
Fernando Cassano
Andreas Diebitz

mittelfeld

Timo Wächter
Ronald Schmidt
Nikica Maglica
Ronny Ernst
Sven Ratke
René Beuchel
Sergio R. Bustos
Ronald Hamel
Boris Lucic

angriff

Rocco Milde
Hendryk Lau
Alexander Gleis
Thomas Schmidt
Peter-Paul Petzold

trainer

Hans-Jürgen Kreische

Schiedsrichter der Partie: T.Schriever (Ottendorf)

Schiedsrichterassistenten: M.Helms, M.Kopf

Unabhängiges Fanzine der TeBe-Szene

Kontakt:

Lila Laune - BAFF Ost, PF 350854, 10217 Berlin
im Netz: www.lilalaune-online.de
e.mail: redaktion@lilalaune-online.de

An dieser Lila Laune & Notelf haben mitgearbeitet:

West-Jörg, Felix, Raul, Ping-Pong-Olaf

Fotos:

Bernhard, Patrick (Cartoon) ... und geklaut.

Druck:

500 Stück, Druckerei Lippert Boxhagener Str.76-78 10245 Berlin



Die Einnahmen durch Verkauf und Anzeigen dieser mit Ironie durchtränkten Zeitschrift dienen lediglich der Kostendeckung, wenn überhaupt! Gedankt sei allen, die voller Enthusiasmus unseren Enthusiasmus honorieren. Spenden und/oder Leserbriefe sind in der Welt der Lila Laune äußerst willkommen.

Fußball mit Herz

So beschrieb Claudio Offenberg am vorigen Sonnabend auf der Pressekonferenz in Wilhelmshaven die zuvor gezeigte Leistung des TeBe-Teams. Die - laut Fußball-Woche 400 (da hat wohl die 0 geprellt...) - mitgereisten TeBe-Fans können das nur bestätigen. Bis zur Abfahrt des Mannschaftsbusses wurden die Spieler von ihnen gefeiert (und umgekehrt). Kein Wunder, gab es den letzten Punktgewinn doch im Nachholspiel des 22. Spieltages am 25.3.2001 beim 2:0 in Uerdingen. Offenberg hatte die Mannschaft erst kurz vor dem Spiel übernommen und ist somit deren vierter Trainer in dieser Saison. Vorher trainierte er die A-Jugend von TeBe, weshalb er auch einige Spieler aus dem Jugendbereich zum Einsatz brachte. Mit Erfolg, denn was die junge Truppe beim Remis (2:2) in Wilhelmshaven zeigte, gehört zweifelsfrei zu den wenigen erfreulichen Erlebnissen, die man als Veilchen-Fan in dieser Spielzeit hatte.

Auch bei unserem heutigen Gast, dem Dresdner SC, ist man mit dem Saisonverlauf alles andere als zufrieden: Angestrebt war ein Platz im oberen Mittelfeld, doch man fand sich recht bald mitten in der unteren Hälfte der Tabelle wieder, was im Dezember 2000 die Entlassung von Trainer Matthias Schulz zur Folge hatte. Abgelöst wurde er von Hans-Jürgen Kreische, der sich ausgerechnet mit einem 3:0-Heimsieg über Tennis Borussia einführte. Doch auch unter seiner Verantwortung änderte sich an der Tabellsituation wenig - erst am vergangenen Wochenende wurde mit einem knappen 1:0 über Eintracht Braunschweig der Klassenerhalt gesichert. *Felix*



Die MV kommt!

Nachdem der Vorstand die Mitgliederversammlung trotz Begehren von mehr als 10 Prozent der Mitglieder bis zum äußersten verschleppt hat und aus diesem Grunde seitens Mitgliedern und Fans mit rechtlichen Schritten gedroht werden musste, findet die MV nun am 28.6.2001 in der Aula der Waldoberschule im Eichkamp statt. Bis heute gibt es kaum Signale, wie es - vor allem finanziell - weitergehen soll. Wir fordern solide Arbeit!

Regionalliga Nord	38. Spieltag	09.06.2001
Lüneburger SK	VfB Lübeck	:
Wattenscheid 09	SC Verl	:
Eintracht Braunschweig	Rot-Weiß Essen	:
Tennis Borussia Berlin	Dresdner SC	:
Sachsen Leipzig	SV Wilhelmshaven	:
FC Erzgebirge Aue	Borussia Dortmund (A)	:
Fortuna Köln	Werder Bremen (A)	:
SV Babelsberg 03	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Union Berlin	KFC Uerdingen	:
spielfrei: SC Preußen Münster		



Die letzte Auswärtsfahrt.

Im Allgemeinen sagt man Norddeutschen nach, dass sie kühl und reserviert seien, nahezu unnahbar und verschroben. Doch wenn sie einen dann mal in ihr Herz geschlossen haben, lassen sie sich ihre Pferde stehlen, ihre Kühlschränke plündern und ihre letzten Biervorräte vernichten. Das ging schon an der Stadionkasse los. Wir wollten eigentlich nur Eintrittskarten, doch wir bekamen ein Stadionkomplettpaket in die Hand gedrückt: Biergutscheine, Bratwurstgutscheine - das fing ja gleich gut an. Und wenn man mancherorts im Regen stehen gelassen wird, nahm man uns in ihrer Mitte unter dem Stadionsdach auf. Aber der Freundlichkeit noch nicht genug: Sogar das Stadionprogramm war lila coloriert! Da lässt man doch gern die drei für uns bedeutungslosen Punkte - aber nicht mal die wollten sie. Der SVW 92 holte sich den einen Punkt, der zum Klassenerhalt nötig war, ließ uns ein 2:0 aufholen (!) und das noch mit zwei (!) Feldtoren. Ich hatte es ja schon immer vermutet: Fußball kann doch Spaß machen. In diesem Fall sogar nicht nur uns Fans, sondern auch unserer Mannschaft, die wirklich gewillt war, den Wilhelmshavener Vorsprung auszugleichen. Wirklich erstaunt war ich, als Renno in der 88. Minute bei Eckball sich noch vor dem gegnerischen Tor ins Getümmel warf, und fragt mich nicht, wie der Ball dann eine Minute später auch wirklich im Netz lag. Eine gelungene Aufholjagd, ein sympathisches Team, ein schöner Tag, den Rasen zu stürmen und endlich mal wieder die Mannschaft zu feiern. Und wie! Eine Welle dort, einen Diver da, eine

gemeinsame Ehrenrunde beim Auslaufen, Busbelagerung, wir fotografieren die Mannschaft, die Mannschaft fotografiert uns, singen und jubeln. Sind wir wirklich abgestiegen? Einen Moment hatte ich es fast vergessen...

Sollte jedenfalls die nächste Saison anfangen, wie diese aufgehört hat (ich meine das Verhältnis zum Team!), und sollte der Verein den Spielbetrieb in der 4. Klasse bewerkstelligen, habe ich eine gewisse Hoffnung auf ein paar schöne Fußballmomente.

Aber wieder zurück zu unseren Gastgebern: Nachdem unsere Mannschaft den Heimweg angetreten hatte, kam auch unser Bus, der uns zum nächsten Festakt geleiten sollte - Grillparty in der Laubenkolonie, die erste Fanggemeinschaft SV Wilhelmshaven 92 lud ein. Perfekt organisiert das ganze. Es blieb tatsächlich Bier und Grillfleisch übrig, dabei haben wir 30 uns wirklich bemüht. Das einzige, woran wir noch arbeiten müssen beim nächsten Treffen ist das Wetter. Das war wirklich schlecht. Sogar für Ostfriesische Verhältnisse, wie mir glaubhaft versichert wurde. Um 23 Uhr dann der nächste Programmpunkt: Party in der Disco 'Antika'. Wieder ein Bustransfer, doch dann verliert sich der Faden. Ich glaub, es lief Dr. Alban. Doch so richtig sicher bin ich mir da nicht mehr...

Was bleibt ist die Erinnerung an die schönste Auswärtsfahrt dieser Saison und ein dickes Dankeschön nach Wilhelmshaven! Gute Besserung Rainer, bei Sonnenschein wäre das nicht passiert (-; Nur schade, dass unsere Teams nicht mehr in der selben Liga spielen... West-Jörg

ALALANE

There was only one Zweite Mannschaft!

Nach dem Abpfiff im Greifswalder Volksstadion hieß es Abschied nehmen von einem Team, das uns acht Jahre lang sehr viel Spaß gemacht und auf das man stolz sein konnte. Selbst in der tiefsten Krise der Vereinsgeschichte, in der sich TeBe nun befindet, war auf eines immer Verlass: Die Amas würden sich (und uns) niemals hängenlassen. Es fällt schwer, sich damit abzufinden, dass sich dieses großartige Team, für viele Fans die einzig 'wahre' Borussia, nun in alle Winde zerstreut.

Ein kleiner Rückblick: Die 'Wiedergeburt' einer spielstarken TeBe-Reserve (bereits in den 70ern hatte TeBe eine tolle Zweite) erfolgte mit dem Aufstieg des Vereins in die 2. Liga im Jahr 1993. Tennis Borussia bekam als Profiverein einen Startplatz in der höchsten Berliner Spielklasse, der Verbandsliga. Schon nach der Hinrunde 93/94 war klar, dass TeBe I wieder aus der 2. Liga absteigen würde. Seine Erfolgserlebnisse holte man sich als TeBe-Fan also bereits damals bei der Reserve. Und die gab es reichlich. Nach einer sensationellen Hinrunde belegte man Ende dieser ersten Saison den fünften Tabellenplatz. Einige 'Kleinigkeiten' sollen nicht unerwähnt bleiben: Am 11. Spieltag lieferte TeBe II das wohl beste Spiel der Saison, als man den Tabellenführer FV Wannsee mit 5:2 nach Hause schickte. Die Tore für TeBe schossen übrigens Jaspert, Lazic, Hajszan, Levy und Nied. Trotz der Packung kürte die FuWo den Torwart des FVW zum besten Mann beim Gast. Es war *Roman Görtz*. Beim Gastspiel von Union 06 debütierte ein Mann, der später noch wichtig für uns werden sollte: *Marko Tredup*. In den beiden Spielen gegen den Mariendorfer SV gab es einen Mann zu bewundern, der bei Tennis Borussia fast zur Legende geworden ist: *Bernd Stieler*.

Dem Abstieg der Profis 1994 hätte normalerweise die Rückstufung des Jaspert-Teams in die C-Klasse folgen müssen. Doch TeBe kämpfte erfolgreich um das Privileg, seine Ausbildungsmannschaft in der Verbandsliga behalten zu dürfen. Eine solche war es in der Tat: Im Kader von 94/95 befand

sich kein einziger Feldspieler, der älter als 22 Jahre war! Robert Jaspert, der seine Karriere beendet hatte, Uwe Jahn zunächst als Co-Trainer assistierte und das Team nur kurze Zeit später alleinverantwortlich übernahm, formte in den folgenden Jahren mit Methoden, die bei TeBe ansonsten leider rar geworden sind (Konstanz, Geduld, Teamgeist, Identifikation) eine Mannschaft, die sich stetig verbesserte und mit schwungvollem Offensivfußball die Zuschauer begeisterte. 1998 gelang so der Aufstieg in die NOFV-Oberliga.

Das 'Gastspiel' in der Oberliga dauerte nur ein Jahr. In großartiger Manier erkämpfte sich das Team den 2. Tabellenplatz und damit die Teilnahme an der Relegation zur Regionalliga. Am 17. Juni 99 fuhr ein bis auf den letzten Platz gefüllter Fanbus zum entscheidenden Spiel nach Hoyerswerda. Jasperts Männer siegten souverän und feierten danach mit den auf den Platz gestürmten Fans ein rauschendes Aufstiegsfest. Erfreulich war auch das faire, gastfreundliche Auftreten des FSV Hoyerswerda und seiner Fans. Nicht wenige FSV-Fans feierten einfach ein bisschen mit. Nette Leute!

Es folgte eine Saison in der Regionalliga (1999/00), in der TeBe II für viele Tennis Borussen endgültig zur 'Nummer 1' wurde. Während sich die charakterlose Truppe von Winfried Schäfer in der 2. Liga von Peinlichkeit zu Peinlichkeit hangelte, begeisterte TeBe II trotz anfänglicher herber Misserfolge sein Publikum. Eine reelle Chance auf den Klassenerhalt hatte die Truppe kaum, weil aufgrund der Zusammenlegung der Regionalligen Nord und Nordost zehn von 18 Teams absteigen mussten. Vor allem gegen die Spitzenmannschaften sah das Team aber fast immer sehr gut aus. So wurde beispielsweise der Aufstiegs kandidat Sachsen Leipzig auf dessen Platz geschlagen. Unvergessen bleiben uns natürlich vor allem die nie für möglich gehaltenen Siege gegen den 'Lieblingsgegner' FC Union. Die Köpenicker, damals noch ungeschlagener Tabellenführer mit einem für Regionalliga-Verhältnisse sensatio-

Lila-Laune-Kraut: Die Heide blüht!

Violetter Heide(n)späß:
Früher im Jahr als sonst,
hat die Lüneburger Heide
ihr lila Kleid angezogen.
Mehrere tausend Hektar
Naturschauspiel warten auf
Wandersleute, Radler und
Reiter.
Die „Calluna vulgaris“,
auch „gemeine Besenheide“,
steht in voller Blüte.

Ja, einen Heidenspaß
hattet ihr wohl in der
Redaktion, werte
Hamburger Morgenpost!
Hihi. Wir auch! Wir freuen
uns auch immer, wenn
CALLUNA VULGARIS® bei
seinem Kosenamen ge-
nannt wird, schließlich ist
die LILA LAUNE mal wieder
- wer hätte das gedacht? -
Schöpferin dieses edlen

Entspannungspflänzchens. Etwas
verwundert, gar irritiert waren wir
aber, dass unser Lila-Laune-Kraut
(CALLUNA VULGARIS®) angeblich
auch als „gemeine Besenheide“
bezeichnet wird. Da muss wohl
eine Verwechslung vorliegen. Es
gibt in der Tat einen „gemeinen
Besenheiden“, aber wer den in
Verbindung mit unserem leckeren
Kraut bringt, das man übrigens
sowohl rauchen als auch essen
kann, der kann nur Böses im
Schilde führen.

Der gemeine Besenheide ist ein in
so ziemlich jeder Hinsicht fieser,
meist kleinwüchsiger Mensch,
der nur so quarzt und barzt, überall,
wo er auftritt, fürchterlich Staub
aufwirbelt und - der Gipfel des
Bösen - nicht einmal an den lieben
Gott glaubt. Nein, so sind wir nicht
- WIR doch nicht!!!

CALLUNA VULGARIS®

≠ Gemeiner Besenheide



LILA LAUNE